

## **Großbaustelle Hafen schreitet voran**

### **Schüttgut und Containerumschlag: So ist der aktuelle Stand in Leckermühle**

Rainer Westendorf

Was tut sich auf dem Gelände am Mittellandkanal, und wie sieht es mit der Vermarktung der Flächen aus? Susanne Neuenfeldt erläutert den aktuellen Stand.

Neuenfeldt ist Geschäftsführerin der Hafen Wittlager Land GmbH (HWL). Die Gesellschaft wurde 2012 mit dem Ziel gegründet, einen Güter- und Containerhafen zu schaffen und zu betreiben. Gesellschafter sind die Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft Landkreis Osnabrück (BEVOS) sowie die drei Altkreis-Gemeinden Bohmte, Bad Essen und Ostercappeln. Nach langen Vorlauf begannen Mitte 2021 die Abrissarbeiten am alten Bestandshafen.

### **Hafenstraße mit Parkstreifen**

Danach begann die Erschließung. Dazu gehört die Neuanlage der Hafenstraße. Die ist jetzt acht Meter breit und mit einem Parkstreifen versehen. Außerdem der Bau eines Regenrückhaltebeckens, ein Wendehammer in der Donaustraße sowie ein Geh- und Radweg und die Installation der Versorgungsleitungen im Gewerbegebiet.

Derzeit finden im Hafen im Wesentlichen Bauarbeiten statt. „Es wird an der Spundwand und Uferstraße gearbeitet zur Verfestigung der Fläche, um spätere Lasten für den Container- und Schwerlastumschlag zu ermöglichen“, sagt Neuenfeldt. Sogenannte Bohrpfähle werden in den Bereich gesetzt, in dem sich später der mobile Hafenkran befindet.

Die Vermarktung von Grundstücken startet. „Die Flächen für den Bereich Container und Schüttgut sowie die Konzession für einen späteren Betreiber werden in Kürze öffentlich ausgeschrieben“, sagt die Hafen-Geschäftsführerin. Es gebe nach einer Markterkundung mehrere Interessenten, die sich an dem Vergabeverfahren beteiligen wollten.

Unterschrieben sind die Verträge mit der Landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaft Damme und der Raiffeisengenossenschaft Osnabrücker Land. Diese werden zukünftig insbesondere das Geschäft des Agrargüterumschlags verantworten. Die Pächter der Futtermittel- und Getreidefläche befinden sich laut Neuenfeldt bereits in der Planungsphase für die Gestaltung des Areals, damit auch rechtzeitig die notwendigen Genehmigungen eingeholt werden können.

Vorgespräche würden derzeit über die Entwicklung der weiteren Gewerbeflächen und deren Nutzung geführt, so Neuenfeldt. „Wesentlich ist dabei die künftige Ausrichtung und Entwicklung des Hafens, insbesondere auf langfristige nachhaltige Projekte.“

### **Kooperation mit Gut Arenshorst**

So soll unter anderem eine Landstromanlage entstehen, damit anliegende Schiffe Strom statt Diesel benutzen. Das soll ihnen auch vertraglich vorgeschrieben werden. Geplant ist außerdem ein Smart Port Shuttle (SPS): autonome E-Schiffe, die als Shuttle fahren. Hier arbeitet die HWL mit Gut Arenshorst zusammen, wo das Deutsche Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI), der Verein Agrotech Valley und die Universität Osnabrück forschen.

„Das für den Hafen und den Hinterlandverkehr geplante und geförderte Elektromobilitätskonzept wird in Kürze erarbeitet“, teilt die Geschäftsführerin mit. Die Konzeptentwicklung dauere voraussichtlich zwölf Monate. Es wird also im Frühjahr 2024 vorliegen.